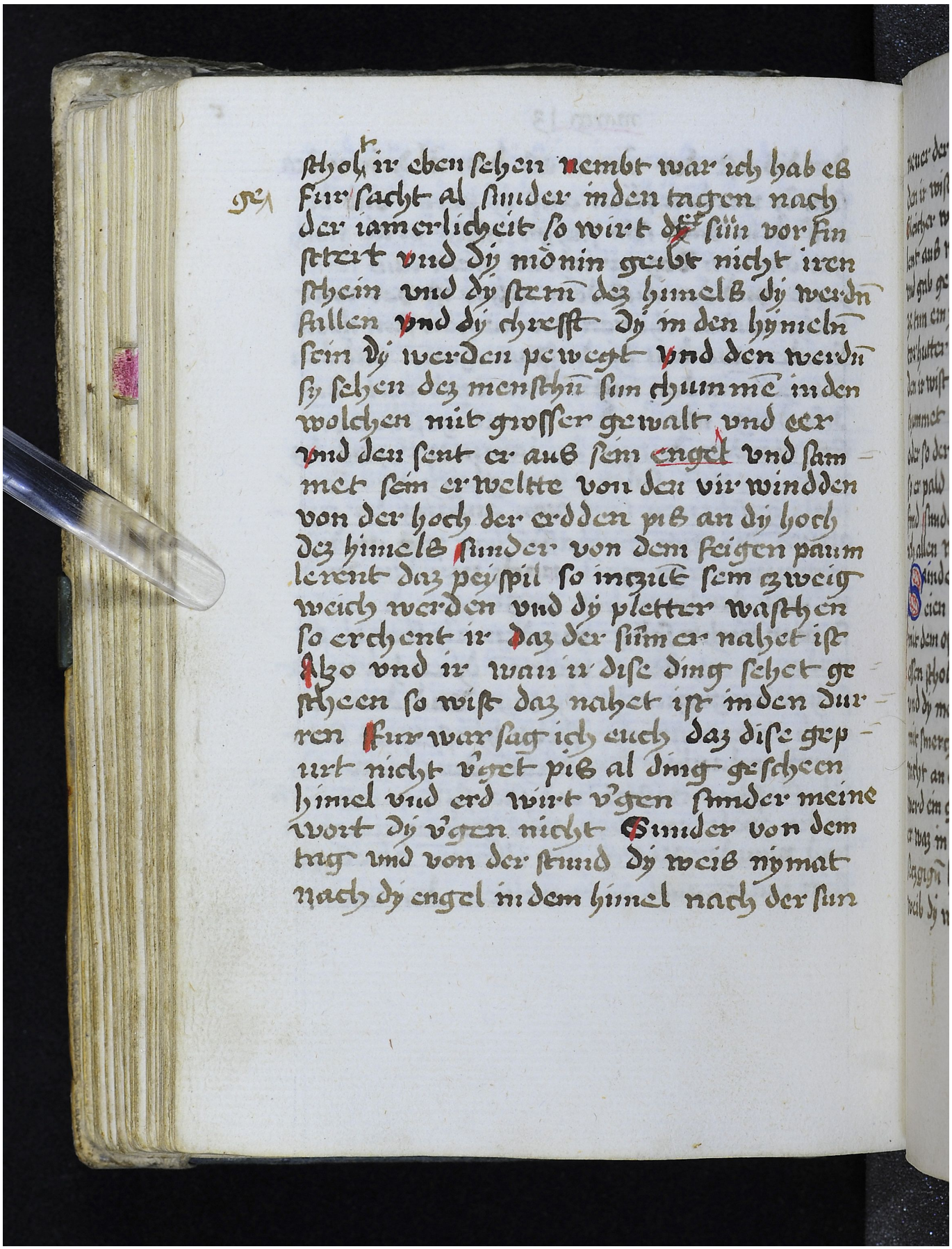
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37886
Copyright: Melk, Benediktinerstift



schol ir eben sehen nembt war ich hab es
fur sacht al sunder in den tagen nach
der iamerlicheit so wirt dz sun vor fin
stert vnd dy mönin geibt nicht iren
schein vnd dy stern dez himels dy werdn
fallen vnd dy chresft dy in den hymeln
sein dy werden pewegt vnd den werdn
sy sehen dez menschn sun chumme in den
wolchen mit grosser gewalt vnd ecr
vnd den sent er aus sein engel vnd sam
met sein erweltte von den vir windden
von der hoch der erdden pis an dy hoch
dez himels sunder von dem feigen paum
lernent daz peyspil so ingzuk sein zweig
weich werden vnd dy pletter wasthen
so erchent ir daz der sumer nahet ist
also vnd ir wan ir dise ding sehet ge
scheen so wist daz nahet ist in den dur
ren fur war sag ich euch daz dise gep
urt nicht verget pis al ding geschechen
himel vnd erd wirt vergen sunder meine
wort dy vergen nicht Sunder von dem
tag vnd von der stund dy weis nymat
nach dy engel in dem himel nach der sun